

Diakonie Fulda

Wer wir sind

Diakonie ist die soziale Arbeit der evangelischen Kirche. Das Wort „Diakonie“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie „Dienst“. In diesem Dienst für andere engagieren sich in bundesweit über 31.000 Einrichtungen etwa 525.000 hauptberuflich und ungefähr 700.000 ehrenamtlich Tätige.

Das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenkreises Fulda nimmt soziale Verantwortung in Stadt und Landkreis Fulda im Namen der Evangelischen Kirche wahr. Wir beraten, unterstützen und begleiten Menschen in herausfordernden Lebenssituationen - unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder anderen Merkmalen. Auf soziale Missstände weisen wir hin und bemühen uns um faire Teilhabe.

Unsere Mitarbeitenden kümmern sich insbesondere um Familien und Jugendliche, sucht- oder psychisch kranke Menschen, um Menschen mit Integrationsbedarf in den ersten Arbeitsmarkt oder mit Fluchterfahrung. In zwei Kleiderläden bieten wir günstig gespendete Kleidung an. Die Bahnhofsmission hilft, dass jede*r zum Zug kommt.

In unseren Schwesterunternehmen engagieren sich Mitarbeitende für pflegebedürftige und behinderte Menschen.

Mit den Einrichtungen der weiteren Verbände der freien Wohlfahrtspflege und den örtlichen und überörtlichen staatlichen Stellen arbeiten wir partnerschaftlich zusammen.

Wir setzen in unserer Arbeit auf die Kraft der Begegnung und der Nächstenliebe. Aus unserem Glauben heraus unterstützen wir Menschen dabei, selbstbestimmt und sinnerfüllt zu leben – mit konkreter Hilfe, Fachkompetenz und Engagement. Wir ergreifen Initiative und sind lernende Mitgestalter einer vernetzten, inklusiven und offenen Gesellschaft.

Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenkreises Fulda

Heinrich-von-Bibra-Platz 14
36037 Fulda

Fon 0661.25017.900

Mail dw@diakonie-fulda.de

www.diakonie-fulda.de

Spendenkonto

Kirchenkreisamt Fulda

IBAN DE 6552 0604 1000 0150 0104

BIC GENODEF1EK1

Zweck: „Suchtberatung“

Bitte geben Sie für Ihre Spendenbestätigung Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Stand: Juli 2021



SUCHT- BERATUNG

Diakonie
Fulda

Auf der Suche nach Hilfe?

- Sie haben den Eindruck, Ihr Alkohol-, Drogen- oder Medikamentenkonsum ist problematisch geworden?
- Sie haben den Verdacht, dass Ihr Glücksspielverhalten oder ihre Mediennutzung Überhand nimmt?
- Sie möchten Unterstützung beim Ausstieg aus einer Suchtmittelabhängigkeit?
- Der Suchtmittelkonsum eines Angehörigen belastet Sie, und Sie suchen für sich oder Ihre Angehörigen Hilfe oder Beratung?



Sich helfen zu lassen, ist eine Stärke!

Ihr Kontakt zur Fachstelle Sucht könnte der erste Schritt zu einer positiven Veränderung sein. Wir sprechen mit Ihnen über Ihre Probleme und unterstützen Sie bei der Suche nach Lösungen und Möglichkeiten.

Kommen Sie einfach in die

Offene Sprechstunde
donnerstags von 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr
ohne Terminvereinbarung

Unsere Angebote, Ihre Möglichkeiten

Beratung

Wir beraten Sie allein oder auf Wunsch auch in Paar- oder Familiengesprächen. Wir sind Ansprechpartner für Betroffene, Angehörige und Interessierte in allen Fragen zu problematischem Substanzkonsum und Suchterkrankungen.

Wir verschaffen uns mit Ihnen gemeinsam einen Überblick über Ihre aktuelle Situation und informieren Sie über mögliche nächste Schritte. Sie entscheiden nach einer unverbindlichen Beratung wie es weitergeht.



Unsere Beratung ist für Sie kostenlos.
Wir behandeln ihr Anliegen vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht.
Auf Wunsch können wir Sie anonym beraten.

Begleitung

Wir begleiten Sie auf dem Weg in die Suchtmittelfreiheit. Wir informieren Sie über evtl. notwendige Entgiftungsmaßnahmen, wir beantragen mit Ihnen eine ambulante oder stationäre Entwöhnungsbehandlung und klären die Kostenübernahme.

Sucht hat immer eine Geschichte

Behandlung

Eine ambulante Behandlung ist möglich, wenn Sie Ihr gewohntes Umfeld nicht verlassen können oder wollen und eine Abstinenz von ihrem Suchtmittel im gewohnten Umfeld aufrecht erhalten können. Ambulante Rehabilitation findet in unseren Räumen in Einzel- und Gruppentherapie statt.



Nach einer stationären Suchttherapie geht es um die Umsetzung der neu gewonnenen Erkenntnisse im Alltag. Eine ambulante Weiterbehandlung oder Nachsorgemaßnahme schafft Zeit und Raum, um sich einmal in der Woche gezielt wichtige Fragen zu stellen:

- Wie geht es mir, bin ich zufrieden mit meinem Leben?
- Gab es Risikosituationen oder Rückfallgedanken? Bin ich abstinent?
- Welche Themen oder Fragen beschäftigen mich?

In der Gruppe finden Sie andere Menschen in einer ähnlichen Lebenssituation für einen lebendigen Austausch.